

Mobile Einsatzplanung per Smartphone

Die Mobilfunklösung für das
Versorgungszentrum Gerda Schmidt



So wird der Pflegedienst weitgehend digital

Das Unternehmen

Das Versorgungszentrum Gerda Schmidt unterstützt kranke und pflegebedürftige Menschen im Umkreis der sächsischen Stadt Neusalza-Spremberg mit ambulanten und teilstationären Pflegeleistungen. Neben Behandlungspflege, körperbezogener Pflege und Ersatzpflege bietet das Versorgungszentrum auch hauswirtschaftliche Hilfestellungen und häusliche Betreuung an.

Zudem führt das Versorgungszentrum zwei Tagespflegeeinrichtungen in Oppach und in Ebersbach-Neugersdorf mit 12 und 20 Plätzen. Hier erhalten pflegebedürftige Menschen außerhalb ihrer Wohnung einen zweiten Aufenthaltsort, um pflegende Angehörige tagsüber zu entlasten.

Das Versorgungszentrum wurde 1998 als ambulanter Pflegedienst gegründet und beschäftigt derzeit rund 70 Mitarbeiter.

Das Anforderungsprofil

Etwa 50 der 70 Mitarbeiter des Versorgungszentrums sind im ambulanten Pflegedienst tätig und besuchen ihre Klienten zu Hause. Unterwegs müssen sie telefonisch erreichbar sein – sei es, um sich mit Kollegen abzustimmen oder Informationen aus der Zentrale zu erhalten. Zudem steuert und dokumentiert das Versorgungszentrum die Einsätze seiner Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst über die Software „Pflegedienst 3000“, die auch als App auf den Smartphones der Mitarbeiter installiert ist. Über sie können die Einsatzkräfte beispielsweise ihren Dienstplan und die geplanten Leistungen bei einem Klienten einsehen und über den Pflegeablauf papierlos Buch führen. Damit hier keine Lücken entstehen, benötigt das Versorgungszentrum einen guten Mobilfunkempfang in der grenznahen Region zu Tschechien. Auch ein preislich wettbewerbsfähiges Angebot, gerade was LTE-Highspeed-Daten angeht, war gewünscht.

Unser passendes Angebot

- O₂ Unite: zentrale, maßgeschneiderte Mobilfunk-Pools für Highspeed-Daten, Telefoniminuten und SMS
- Ein Mobilfunktarifvertrag mit einer Rechnung und einer gemeinsamen Vertragslaufzeit für 75 Mobilfunknummern
- Aktivieren und deaktivieren von Rufnummern jederzeit möglich
- Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- Verbesserte Netzqualität seit Abschluss der Integration der O₂ und E-Plus Netze: guter Mobilfunkempfang
- Monitoring-Tool Business Online Service zur Administration und Kontrolle der SIM-Karten und Mobilfunknummern
- Betreuung und Beratung durch einen persönlichen Account Manager



Unsere Business-Lösung

Sie helfen beim Anziehen, Duschen und im Haushalt, versorgen Wunden, geben Medikamente und beraten bei der Anschaffung von Hilfsmitteln: Die Mitarbeiter des Versorgungszentrums Gerda Schmidt im Landkreis Görlitz machen es möglich, dass kranke und pflegebedürftige Menschen, die dauerhaft oder für einen begrenzten Zeitraum Hilfe im Alltag brauchen, zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Ohne die vielfältigen Leistungen der engagierten Schwestern und Pfleger wäre das für die meisten Menschen kaum denkbar.

Die tägliche Arbeit in der Pflege wird von einem hohen Verwaltungsaufwand begleitet: Neben Pflegeplanung, Leistungsdokumentation und -abrechnung führen die Mitarbeiter täglich Übergabe- und Fallbesprechungen durch. Um den Verwaltungsaufwand möglichst effizient zu tätigen, nutzt das Versorgungszentrum die Software „Pflegedienst 3000“, die es auch als mobile App fürs Smartphone gibt. Mit der Software kann das Versorgungszentrum die ambulanten Einsätze bei Patienten zeitlich und personell planen. Zudem sind für jeden Patienten die gewünschten Pflegeleistungen im Programm hinterlegt. „Es gibt Richtwerte, wie lange eine Pflegekraft fürs Waschen, Anziehen, Haarkämmen oder Essenvorbereiten normalerweise brauchen darf. Auf Basis dieser Werte planen, steuern und dokumentieren wir die Einsätze unserer Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst. Das heißt: Wir sind voll digitalisiert“, sagt Heike Adolph, Geschäftsführerin der Versorgungszentrum Gerda Schmidt GmbH.

O₂ Unite: gemeinsame Telefonieminuten-, SMS- und Daten-Pools

Beim Versorgungszentrum Gerda Schmidt haben deshalb alle Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst ein Smartphone – „ohne“, so Heike Adolph, „geht es heutzutage nicht mehr“. Über die Pflegedienst-App auf ihrem Diensthandy rufen die Mitarbeiter ihren Einsatzplan für die Woche auf, erfassen und dokumentieren ihre Leistungen direkt vor Ort und hinterlassen Notizen für die nachfolgende Schicht. Darüber hinaus organisieren sich die Mitarbeiter über ihr Mobiltelefon auch untereinander, machen Übergabe von einem Dienst zum anderen, besprechen die Situation bei Klienten, was beim letzten Termin los war, was für den nächsten noch an Material benötigt wird. „Die Mitarbeiter sehen sich wenig, weil jeder woanders unterwegs ist“, berichtet Adolph. „Daher ist es wichtig, dass sie sich jederzeit telefonisch oder per SMS abstimmen können.“

Das Versorgungszentrum ist seit vielen Jahren Kunde von O₂ Business, vorher schon von E-Plus. Ganz am Anfang hatte der Pflegedienst noch Mobilfunkverträge bei einem anderen großen Anbieter. „Doch die waren uns zu preisintensiv“, so Adolph. Seit einigen Jahren nutzt das Versorgungszentrum den Mobilfunktarif O₂ Unite. Dieser Tarif gibt Unternehmen volle Flexibilität einerseits und volle Kostenkontrolle andererseits. Bei Vertragsabschluss kaufte das Versorgungszentrum ein Gesamtkontingent an Gesprächsminuten, SMS und Daten für alle Mitarbeiter. Aus diesem Pool können sich die 75 Mobilfunknummern des Versorgungszentrums bedienen – unabhängig davon, ob sie viel oder wenig telefonieren. Das hat den Vorteil, dass kein Mitarbeiter aufpassen muss, ob er am Monatsende ein bestimmtes Minuten-, SMS- oder Datenkontingent überschreitet. Innerhalb des Versorgungszentrums gleichen sich starke und geringere Nutzung der Mitarbeiter aus.

Am Monatsende werden nicht verbrauchte Einheiten in die Folgemonate übernommen. Der Business Online Service von O₂ Business, das Administrations- und Monitoring-Tool,

„Ich habe mir das so eingerichtet, dass ich eine E-Mail bekomme, wenn unser Datenvolumen in einem Monat an seine Grenzen kommt. Dann kann ich weitere Datenpakete dazubuchen.“

Heike Adolph
Geschäftsführerin im
Versorgungszentrum
Gerda Schmidt

zeigt jederzeit einen genauen Überblick über des Verbrauch der Versorgungszentrums. Heike Adolph nutzt es wenig, weiß aber die Warnfunktion zu schätzen: „Ich habe mir das so eingerichtet, dass ich eine E-Mail bekomme, wenn unser Datenvolumen in einem Monat an seine Grenzen kommt. Dann kann ich weitere Datenpakete dazubuchen.“

Jederzeit Mobilfunkempfang

Das Smartphone als unerlässliches Arbeitsgerät beim ambulanten Pflegedienst des Versorgungszentrums setzt voraus, dass die Pflegekräfte im Einzugsgebiet Neusalza-Spremberg jederzeit zuverlässigen Mobilfunkempfang haben. Mit der Erreichbarkeit im Landkreis Görlitz, in der Grenzregion zu Tschechien, ist man unterm Strich zufrieden, obwohl es zwischenzeitlich Schwierigkeiten beim Empfang gab. „Doch diese scheinen behoben zu sein, ich höre mittlerweile keinerlei Beschwerden von meinen Mitarbeitern mehr“, betont Adolph. Gut findet die Geschäftsführerin, dass sie einen direkten Ansprechpartner bei O₂ Business hat, den sie notfalls „mit Fragen löchern kann, wenn es sein muss“.

Auch das Notrufhandy, das beim Hausnotruf Vitakt hinterlegt ist, läuft über O₂ Business. Drückt ein Klient seinen Notrufknopf, meldet sich zunächst die Vitakt-Zentrale bei ihm. Benötigt er Hilfe, alarmiert Vitakt das Versorgungszentrum, da dort ein Hausschlüssel des Patienten hinterlegt ist. „Das Notrufhandy muss 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche erreichbar sein, damit wir im Notfall schnell reagieren können. Das Handy hat immer die Schwester, die gerade Bereitschaft hat“, erläutert Adolph. So kann das Versorgungszentrum einen wichtigen Zusatzservice erbringen, den viele Patienten und deren Angehörige sehr schätzen, weil er ihnen Sicherheit gibt und für Beruhigung sorgt.

Kundennutzen

Über das Mobilfunknetz von O₂ sind die Mitarbeiter im ambulanten Pflegedienst des Versorgungszentrums Gerda Schmidt zuverlässig mit dem mobilen Internet verbunden. Die Zentrale kann die ambulanten Pflegeeinsätze und -leistungen über die Pflegedienst-Software steuern und die Mitarbeiter können ihre Arbeit einfach unterwegs dokumentieren.





Weitere Vorteile

- Mitarbeiter sind immer und überall mobil erreichbar
- Ein Pool an Gesprächsminuten, SMS und Daten für alle Mitarbeiter, interne Telefonate unbegrenzt eingeschlossen
- Zusätzliche Sprach-, SMS- und Daten-Pakete flexibel hinzubuchbar
- Änderungen der Einsatzplanung direkt aufs Smartphone
- Arbeitserleichterung durch mobile Dokumentation der ausgeführten Tätigkeiten beim Klienten
- Zuverlässige 24x7-Verbindung zum Hausnotrufsystem Vitakt



Überreicht durch:

Folgen Sie uns auf:

-  [o2business.de/twitter](https://twitter.com/o2business.de)
-  [o2business.de/linkedin](https://www.linkedin.com/company/o2business.de)
-  [o2business.de/xing](https://www.xing.com/profile/o2business.de)
-  [o2business.de/youtube](https://www.youtube.com/channel/UC...)